

# Zu sonnig und zu trocken

Januar war in Bad Säckingen der zehnte zu warme Monat in Folge

Von Helmut Kohler

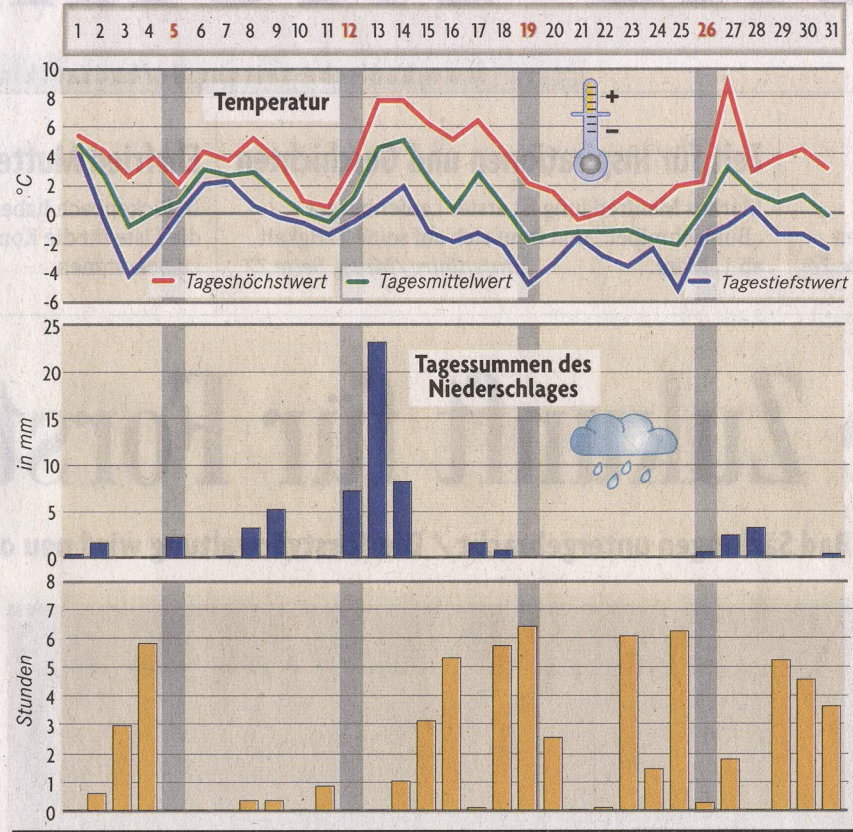
**BAD SÄCKINGEN.** Der Januar 2019 war in Bad Säckingen bereits der zehnte zu warme Monat in Folge. Gegenüber der Norm von 1981 bis 2010 war er 8,5 Stunden zu sonnig, 23,2 Liter pro Quadratmeter zu trocken und 0,3 Grad Celsius zu warm.

Tiefs „Andre“ und „Benjamin“ sorgten mit einer schwankenden Schneefallgrenze für trübes Schauerwetter. Am 11. war Tief „Donald“ mit zwei Zentimetern Neuschnee für die bis dahin höchste Schneedecke in diesem Herbst/Winter verantwortlich. Mit der Zufuhr wärmerer Luftmassen taute sie jedoch bis zum Abend. Nach weiteren Schneeschauern fielen durch Tief „Frorenz“ vom Abend des 12. Januars bis zum Morgen des 14. Januars innerhalb 36 Stunden mit 34,2 Litern pro Quadratmeter 41 Prozent des langjährigen gesamten Januarniederschlags. In der ersten, ein Grad zu warmen und niederschlagsreichen Januarhälfte fielen mit 51,8 Litern pro Quadratmeter schon 62 Prozent des Januarsolls. Die Sonne schien 15 Stunden. Das sind nur 27 Prozent der normalen Januar-Sonnenscheindauer.

Die zweite Januarhälfte begann unter Zwischenhocheinfluss recht sonnig. Nachdem Tief „Hinne“ mit Regen- und Schneeschauern nochmals für 2,4 Liter pro Quadratmeter Niederschlag sorgte, war ab dem 18. Januar das Hoch „Brigida“ mit maritimer Polarluft wetterbestimmend. Während die erste Winterhälfte noch deutlich zu warm ausgefallen war, gab es jetzt mit einem Sonne-Wolkenmix mit einzelnen Schneeflocken ruhiges, aber recht kaltes Winterwetter. Am Mor-

## Wetterwerte vom Januar in Bad Säckingen

Station 337 m über NN



BZ-GRAFIK QUELLE: WETTERSTATION BAD SÄCKINGEN HELMUT KOHLER



Unter dem wechselnden Einfluss von Tief „Zeetje“ und Hoch „Angela“ startete das Jahr in Bad Säckingen bei für die Jahreszeit um ein Grad zu hohen Temperaturen mit einem Wechsel von Sonne, Wolken und Regen. Am 5. Januar brachte der erste Schneefall des Jahres eine etwa einen Zentimeter hohe Schneedecke, die jedoch bei Plustemperaturen bis zum Abend wieder taute. In der Folge verabschiedete sich Hoch „Angela“ und die

gen des 21. Januar verhinderte Hochnebel jedoch die Sicht auf den Blutmond und mit einer Tages-Höchsttemperatur von minus 0,4 Grad gab es in Bad Säckingen den ersten Eistag (Dauerfrost) des Winters. Mit minus 5,2 Grad war der 25. der kälteste Tag im Januar. Tief „Laszlo“ beendete am 26. den ruhigen und kalten Witterungsabschnitt. Durch die von Westen einströmende milde Meeresluft gingen die Schneeschauer in Regen über und am 27. gab es mit 8,9 Grad die höchste Tem-

peratur des Monats. Mit dem auf „Laszlo“ folgendem Tief „Martin“ kam die Luft ab dem 28. Januar zunehmend aus Nord, wodurch bei langsam sinkenden Temperaturen die Schauer wieder als Schnee fielen. Unter dem weiteren Einfluss von Tief „Oskar“ blieb dieses wechselhaft nasskalte Winterwetter mit einer schwankenden Schneefallgrenze bis zum Monatsende erhalten, wobei es in Bad Säckingen am letzten Januartag mit 2,5 Zentimetern die höchste Schneedecke des Monats gab.